



NIEDERSACHSEN VORWÄRTS

MÄRZ/APRIL 2017 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

Wer hätte das für möglich gehalten. Noch vor wenigen Wochen waren unsere Mitglieder sehr, sehr skeptisch, wenn sie an die Bundestagswahlen dachten. Doch inzwischen ist alles anders: Selbstbewusstsein und Kampfgeist sind überall zu spüren.

Ich komme derzeit besonders viel herum in Niedersachsen – bis zum Sommer will ich alle 87 Landtagswahlkreise in unserem Land besuchen. Und überall ist es dasselbe: Die Sozis in Niedersachsen haben richtig gute Laune. Dazu tragen auch die vielen Neumitglieder bei, mehr als 1300 sind es schon seit dem Jahresanfang. Herzlich willkommen!

So kann es gerne weiter gehen. Lasst uns den Schwung nutzen und für unsere Politik werben! Und auch weiter gute Laune verbreiten, denn das ist ansteckend.

Herzliche Grüße,
Euer

Stephan Weil
Landesvorsitzender

VERSORGT SEIN – ZUHAUSE SEIN!

Von Cornelia Rundt

Martin Schulz stellt das Thema der sozialen Gerechtigkeit in den Mittelpunkt des politischen Handelns. Einer der wesentlichen Bausteine für ein sozial gerechtes Land ist die Sicherstellung von guter Pflege und eines flächendeckenden Netzes für die ärztliche Versorgung. Gerade im ländlichen Raum ist aber die Sicherung einer wohnortnahen Versorgungsstruktur eine Herausforderung.

Versorgt sein – Gesundheitswesen

Um die Probleme anzugehen, haben wir den von der Vorgängerregierung übernommenen Investitionsstau bei den Krankenhäusern deutlich abgebaut: Insgesamt stehen 1,36 Milliarden Euro bis 2020 für die Förderung von Investitionen für Krankenhäuser zur Verfügung.

Wir haben für eine zukunftsfähige Versorgung insbesondere mit Hausärztinnen und Hausärzten im ländlichen Bereich Programme aufgelegt mit der Förderung



Cornelia Rundt, Ministerin für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung.

Foto: Henning Scheffen/SPDNDS

von Stipendien, von Kommunalen Medizinischen Versorgungszentren und von Mediziner/innen im Praktischen Jahr.

Mit 35 Gesundheitsregionen stärken wir den regionalen und örtlichen Dialog zwischen den für die Gesundheit verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren, entwickeln Angebote aus einer Hand und erproben innovative Ansätze, wie z. B. das Patientenmobil, mit dem Patientinnen



Beste Pflege vor Ort:

**VERSORGT SEIN,
ZUHAUSE SEIN!**

SPDNDS.DE

und Patienten der Weg zur Ärztin bzw. zum Arzt unkompliziert ermöglicht wird.

Auf viele Faktoren hat das Land aber keinen direkten Einfluss. Bundesgesetze legen viele Aufgaben in die Hände anderer. Daher ergreifen wir auch über den Bundesrat und in Zusammenarbeit mit der SPD-Bundestagsfraktion Initiativen. Ein Beispiel ist das Gerechtigkeitsdefizit, das durch die unterschiedlich hohen Krankenkassenbeiträge für Beschäftigte und Arbeitgeber/innen entstanden ist. Wir setzen uns deshalb für die Wiederherstellung der paritätischen Finanzierung der Krankenkassenbeiträge ein.

Versorgt sein – Pflege

Die meisten Menschen wünschen sich für den Fall der Fälle so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu bleiben. Wir brauchen gute Pflegedienste, die Angehörige bei der Pflege unterstützen und entlasten. Wir brauchen aber auch gute Pflegeeinrichtungen für diejenigen, bei denen ambulante Pflege nicht mehr ausreicht. Zur Stärkung der Pflege haben wir eine gemeinsame Erklärung mit der AOK und dem vdek sowie den Kommunalen Spitzenverbänden mit einem klaren Bekenntnis zu einer tariflichen Bezahlung der Fachkräfte und zu deren Refinanzie-

rung durch die Kostenträger abgegeben. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Refinanzierung von Tariflöhnen durch die Kostenträger sichergestellt ist, damit der Pflegeberuf zukünftig attraktiver wird.

Wir haben die Pflegekammer Niedersachsen eingerichtet, die den Beschäftigten in der Pflege eine starke Stimme gibt. Ein gemeinsames Ziel mit den Beschäftigten ist die Bekämpfung der Arbeitsverdichtung und damit der Pflege im Minutentakt. Wir wollen, dass Zeit für die zu Pflegenden bleibt.

Wir unterstützen mit Förderprogrammen die ambulante Pflege und Wohnprojekte für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben älterer und pflegebedürftiger Menschen in ihrem häuslichen Wohnumfeld. Und wir müssen etwas für die Angehörigen tun, die bei der Betreuung und Pflege zu Hause einen wichtigen Part übernehmen. Wir setzen uns auf Bundesebene dafür ein, dass die Pflegezeit – analog zur Elternzeit – weiterentwickelt wird, damit Beruf und Pflege von Angehörigen besser vereinbar sind. Wir stehen dafür: Versorgt sein – Zuhause sein! ■

Infos zum Aktionspaket für OV zum Thema
unter LV-Niedersachsen@spd.de

»ARBEITSPLÄTZE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE SICHERN«



Bernd Lange MdEP, Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel des Europäischen Parlaments.

Foto: Heiko Stumpe

Die Automobilindustrie fährt in diesen Zeiten im Nebel. Während es für die Branche bisher meist darum ging, konjunkturelle Schwankungen und technologische Entwicklungen zu gestalten, wird sie heute mit Herausforderungen grundsätzlicher Natur konfrontiert. Dazu gehören die sehr schnelle Verengung des regulatorischen Rahmens, ein grundlegender Strukturwandel durch E-Mobilität, die verstärkte Infragestellung globalen Handels durch protektionistische Maßnahmen, Digitalisierung und neue Mobilitätskonzepte. Hier muss Europa handeln. Dies habe ich auch innerhalb einer Expertenrunde aufgegriffen, welche auf Einladung des IG Metall-Bezirks Niedersachsen/Sachsen-Anhalt am 27. Februar über die Strategie für die Zukunft der Automobilindustrie diskutierte.

Die Automobilindustrie und die damit zusammenhängenden Zulieferindustrien bilden mit über 12 Millionen Arbeitsplätzen und 4 Prozent des BIP den wichtigsten Wirtschaftszweig der EU. Gerade in Niedersachsen stellt die Branche einen industriellen Schlüssel-sektor dar.

Die europäische Politik muss hier mit langfristigeren, stabilen politischen Rahmenbedingungen, Investitionen in Forschung und Entwicklung und dem Abschluss fairer Handelsabkommen Pflöcke setzen. Dazu gehört auch ein Innovationsfonds. Wir brauchen eine klare europäische industriepolitische Strategie zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Stärkung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit im globalen Kontext. ■



Bernd Lange: »Die EU scheint zu Hause oft sehr fern und undurchsichtig. Mit dieser Broschüre möchte ich das Gegenteil beweisen.« Die Broschüre kann beim Europabüro Telefon 0511.1674210, per E-Mail mail@bernd-lange.de bestellt werden. Oder per Download unter: www.bernd-lange.de

»MEHR EUROPA UND OFFENHEIT WAGEN«

Die Außenpolitik und Feierabend – zwei Dinge, die man nicht zwangsweise miteinander in Verbindung bringt. Dass das durchaus eine spannende Kombination sein kann, wurde am 16. März 2017 klar. Der Andrang auf die Veranstaltung »Brexit, Trump und Syrien: Wohin steuert unsere Welt? Auf ein Wort mit Niels Annen« im Alten Magazin war groß, sehr groß. (Unter den Rednern waren auch Matthias Miersch, Bundestagsabgeordneter aus Laatzen, Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, und Adis Ahmetovic, Juso-Vorsitzender der Region Hannover.) Über 100 Menschen waren gekommen, um den außenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion ihre Fragen über Außenpolitik zu stellen. Und es gab viel Gesprächsbedarf. So komplex die Themen auch sind: Niels Annen war bemüht die Fragen für alle

verständlich zu beantworten. Von Trump, über den Brexit, die Ukraine bis hin zur Türkei, Syrien und Afghanistan – es wurde über alles gesprochen. Annen legte großen Wert darauf, dass es auch Lichtblicke gibt, auf denen man aufbauen kann. Aktuell ist das die Wahlniederlage von Geert Wilders in den Niederlanden, und tagtäglich sind es viele Dinge, die so selbstverständlich sind, dass wir sie schon gar nicht mehr wahrnehmen: Offene Grenzen, Freiheit und eine gemeinsame Währung. »Die Europäische Union ist das Ergebnis Jahrhunderte langem Fleißes, Ehrgeizes und Kampfes für eine Idee der großen Vereinigung, für einen Traum der ewigen Grenzenlosigkeit und für eine Vision des zwischenmenschlichen Friedens«, sagte Adis Ahmetovic in seinem Plädoyer für Europa. Heute sei diese Union so wichtig wie



Moderatorin Ermana Nurkovic und Niels Annen MdB.

Foto: Ronda Thieves

nie zuvor. Je größer die Herausforderungen für Europa werden, desto wichtiger ist es, dass die europäische Gemeinschaft zusammensteht und gemeinsam Lösungen findet. Denn die Grundsteine für die Zukunft werden jetzt gelegt. Auch Niels Annen legt großen Wert auf die Bedeutung der EU für die Zukunft: »Ich möchte, dass auch die nachkommenden Generationen mit der Gewissheit aufwachsen können, dass es die Europäische Union für immer gibt.«

Die Veranstaltung war die erste der Reihe »Auf ein Wort mit...«, die nun ungefähr alle zwei Monate stattfinden soll. Nächstes Mal ist Lars Klingbeil, Experte der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, zu Gast, um Rede und Antwort zu stehen. ■

PROGRAMMDEBATTE STARTET

Mit einer umfangreichen Programmdebatte werden im ersten Halbjahr die Vorbereitungen zur Formulierung des Regierungsprogramms zur Landtagswahl 2018 getroffen. Zu allen Themenbereichen der Landespolitik haben Landesvorstand und Landespräsidium inzwischen Thesenpapiere auf den Weg gebracht. Diese werden in Kürze auch auf der Homepage des SPD-Landesverbandes veröffentlicht. Diese Thesenpapiere sollen bis zum Beginn der Sommerpause auf insgesamt acht Themenforen vorgestellt und diskutiert werden. Zu komplexeren Themengebieten sind Teilforen vorgesehen, um eine fundierte Debatte zu ermöglichen. Eingeladen werden Fachleute der Partei aber auch von außerhalb. Die Themenforen finden an verschiedenen Orten Niedersachsens statt. Ihre Ergebnisse werden festgehalten und dienen als Grundlage für die Formulierung des Regierungsprogramms. Dieses soll auf einem Landesparteitag am 21. Oktober d. J. abschließend beraten und verabschiedet werden. ■

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
 V.i.S.d.P.: Georg Brockmeyer
 Redaktion: Remmer Hein,
 Adis Ahmetovic
 Anschrift: Odeonstraße 15/16,
 30159 Hannover
 E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de
 Layout & Satz: Anette Gilke,
 mail@AnetteGilke.de